



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 09.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1795 –**

### **Frage Nummer 16**

**mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Jürgen  
Mistol**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie pünktlich ist der RE 2 München – Regensburg – Hof (Vergabeprojekt Expressverkehr Ostbayern Übergang), wie hoch ist die Zugausfallquote beim RE 2, aus welchen Gründen hat die Bayerische Eisenbahngesellschaft im Amtsblatt der Europäischen Union Änderungen der ursprünglichen Ausschreibungen für den Expressverkehr Ostbayern und die Expressverkehre der Linie RE/Ex 36 München – Praha ausgeschrieben, die eine Verschiebung des Betriebsstarts von Dezember 2027 auf Dezember 2028 beinhaltet?

### **Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr**

Der Staatsregierung liegen derzeit die Pünktlichkeitswerte und Ausfallquoten der Linie RE 2 vom Start zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2023 bis einschließlich Februar 2024 vor. Die Pünktlichkeitsquote lag im Dezember 2023 bei 65,9 Prozent, im Januar 2024 bei 68,3 Prozent und im Februar 2024 bei 54,9 Prozent. Die Ausfallquote lag im Dezember 2023 bei 39,4 Prozent, im Januar 2024 bei 38,8 Prozent und im Februar 2024 bei 3,2 Prozent.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) hat während des Vergabeverfahrens für das Ausschreibungsnetz Expressverkehr Ostbayern aufgrund aktueller Erkenntnisse zur Nachfrageentwicklung die geforderten Sitzplatzkapazitäten angepasst. Damit die Bieter auf diese Anpassung reagieren können, sind die Verfahrensfristen entsprechend verlängert worden. Mit der Verlängerung der Verfahrensfristen ist die Verschiebung der Inbetriebnahme von Dezember 2027 auf Dezember 2028 verbunden.

Bei der Ausschreibung der Linie RE/Ex 36 München – Praha hatten die Bieter eine deutliche Verlängerung der Verfahrensfristen gefordert. Die BEG und das Verkehrsministerium der tschechischen Republik als gemeinsam ausschreibende Partner sind dieser Forderung nachgekommen. Hintergrund waren die Besonderheiten und die Komplexität dieser ersten internationalen Ausschreibung mit bayerischer Beteiligung mit unter anderem sehr hohen und vom Standard abweichenden Fahrzeuganforderungen.